

Beantwortung einer Anfrage nach § 4 der Geschäftsordnung öffentlicher Teil

Gremium	Datum
Ausschuss Schule und Weiterbildung	15.09.2014
Betriebsausschuss Gebäudewirtschaft	20.05.2014 22.09.2014

Neubau- und Sanierungsrahmen für Projekte mit und ohne Planungsauftrag Beantwortung einer Anfrage der CDU-Fraktion vom 28.03.2014, AN/0543/2014

Die gestellten Fragen werden von der Verwaltung wie folgt beantwortet:

Frage 1: Wie haben sich die Kosten der oben angegebenen Maßnahmen in den fortgeschrittenen Leistungsphasen entwickelt?

Für die Projekte

- Gesamt- und Grundschule auf dem Ehrenfelder Heliosgelände,
- Erweiterung des Hildegard-von-Bingen-Gymnasiums, Leybergstraße in Sülz,
- Schulzentrum Weiden mit Georg-Büchner-Gymnasium und Martin-Luther-King-Hauptschule,
- Realschulen Fürstenbergstraße (Elly-Heuss-Knapp-RS) und Lasallestraße in Mülheim,
- Katholische Hauptschule Wilhelm-Schreiber-Straße in Ossendorf

gibt es derzeit nur grobe Kostenannahmen (KAN), da hier die Leistungsphasen 2 noch nicht abgeschlossen sind.

Bei der Erweiterung der Kaiserin-Theophanu-Schule, Kantstraße in Kalk belief sich die KAN auf 15 Mio. €, nunmehr liegt die Kostenschätzung (KS) über 24,6 Mio. € vor. Bei der Erweiterung des Genoveva-Gymnasiums belief sich die KAN auf 13,9 Mio. €, hier betragen die Baukosten lt. KS 16,1 Mio. €. Die Gründe hierfür waren in den jeweiligen Beschlussvorlagen aufgeführt.

Beim Neubau der Hilde-Domin-Schule, Florentine-Eichler Str. wurde die Planung der Kliniken übernommen, hier liegt derzeit die Kostenberechnung über 4,1 Mio. € vor, es gab keine signifikanten Kostensteigerungen.

Frage 2: Welche weiteren Schulbaumaßnahmen werden aktuell mit und ohne Planungsauftrag verzeichnet?

Frage 3: Gibt es hier eine Zeitplanung mit Realisierungsabsichten?

Frage 4: Welche Investitionssumme wird benötigt, um auch diese Projekte finanzieren zu können?

Die Beantwortung der Fragen 2 bis 4 kann hinsichtlich der Schulbauprojekte mit Planungsauftrag und der Generalinstandsetzungen der beigefügten Übersicht entnommen werden, da für diese bereits Erkenntnisse über die konkrete Realisierbarkeit und die zu erwartenden Kosten vorliegen. Für ange-

dachte Schulbauprojekte oder Projekte, zu denen bisher lediglich Machbarkeitsstudien beauftragt wurden und deren Ergebnisse noch nicht vorliegen, ist eine Einschätzung über die tatsächliche Realisierbarkeit, Zeitschienen und mögliche Investitionssummen im Sinne der Frage 4 noch nicht seriös zu beantworten. Daher verzichtet die Verwaltung zum jetzigen Zeitpunkt auf die Veröffentlichung dieser Projekte in einer Liste.

Die „Integrierte Jugendhilfe- und Schulentwicklungsplanung Köln 2011“ (Session 0525/2011) und die „Konkretisierung der Schulentwicklungsplanung Köln 2012“ (Session 1500/2012) geben Überblicke über die erwarteten regionalen Bedarfe und vorgeschlagene Maßnahmen zur Bedarfsdeckung.

Neben den vorgeschlagenen Maßnahmen, die in den v. g. Berichten beschrieben sind, werden nach neuen Erkenntnissen in Zukunft weitere Maßnahmen erforderlich sein: Mit dem im Dezember 2013 veröffentlichten „Stadtentwicklungskonzept Wohnen“ wird der Bedarf von rd. 52.000 neuen Wohneinheiten beschrieben. Für ungefähr die Hälfte des Bedarfs müssen neue Wohnbauflächen entwickelt werden. Zumindest für diese neuen Wohnbauprojekte müssen auch die entsprechenden Bildungsinfrastrukturen geschaffen werden. In den kommenden Jahren werden daher zweifellos weitere neue Schulbauprojekte auf den Weg gebracht werden müssen. Die Liste der Projekte darf daher keinesfalls als abschließende Liste verstanden werden, eine ganze Reihe neuer Schulbauprojekte befindet sich in Vorbereitung.